

Fit für die Branche

Eine gute Betriebssoftware geht auf die speziellen Anforderungen der Branche ein – zum Beispiel die Eigenheiten unterschiedlicher Verfahren wie LFP oder Siebdruck.

Eine Unternehmenssoftware kann einen Betrieb in allen Prozessen unterstützen: von der Auftragsgewinnung über Kalkulation, Warenwirtschaft und den Produktionsprozess bis zur Nachkalkulation und der Übergabe an den Versand. Doch die beste Unterstützung läuft ins Leere, wenn sie nicht auf die Bedürfnisse des Betriebs zugeschnitten ist. Was für Produktionsdruckdienstleister gilt, muss nicht unbedingt für Anbieter von Großformat- oder Spezialdrucken gelten.

Zu den notwendigen Features einer umfassenden Branchensoftware gehören für Roland Koch, Vertriebsleiter bei Softwareentwickler Koch APL-Systems, effiziente Abläufe, Übersicht über alle relevanten Teilschritte sowie eine transpa-

rente Kalkulation gemäß Deckungsbeitragsrechnung, um im Wettbewerb mit konkurrenzfähigen und kostendeckenden Preisen bestehen zu können. Für Werbetechniker und LFP-Druckdienstleister sieht er die zusätzliche Herausforderung, dass viele Projekte Einzelanfertigungen darstellen: „Hier muss eine Branchensoftware die dahinter liegenden Routinen erfassen und standardisieren, ohne den Freiraum für die gestalterische Arbeit einzuschränken.“ Außerdem entwickeln sich viele Betriebe zu Spezialisten, die gezielt bestimmte Marktsegmente bedienen. Daher muss sich die Software leicht an individuelle Anforderungen anpassen können. Dies ist auch der Grund, warum es für den Großformatdruck ein eige-

nes Modul bei APL-System gibt. Das Unternehmen bietet auch eine Software für den herkömmlichen Produktionsdruck an. Eine LFP-Lösung muss aber anders aufgebaut sein, denn es kommen völlig unterschiedliche Maschinen und Weiterverarbeitungsprozesse zum Einsatz; diese müssen bei Kalkulation und Produktionsplanung entsprechend berücksichtigt sein. „Zum Beispiel geht es bei LFP um den Vor- und Nachlauf des Bedruckstoffs, wenn von der Rolle gedruckt wird, oder um die Beschaffenheit

der Substrate“, beschreibt Roland Koch. „Unterschiedliche Druckzeiten und Tintenverbrauch müssen in die Preiskalkulation einfließen.“ Für den Siebdruck existiert ebenfalls ein eigenständiges Modul. Auch hier müssen die Entwickler von völlig anderen Eigenschaften ausgehen. Berücksichtigt werden müssen zum Beispiel das eingesetzte Gewebe und die Farbfolge. Die Firma hat die Lösung laut Roland Koch im Austausch mit Anwendern entwickelt, um diese Besonderheiten abzubilden. Doch obwohl die Besonderheiten jedes Produktionsverfahrens berücksichtigt werden, betont der Vertriebsleiter, dass Koch APL keine isolierte Lösung anbietet; die verschiedenen Drucktechniken lassen sich bei Bedarf kombiniert kalkulieren – zum Beispiel ein Banner für einen Messestand gemeinsam mit den zur Verfügung gestellten Flyern.

Online-Trends aufnehmen

Mit der einmaligen Erfassung der Besonderheiten jeder Technik ist es natürlich nicht getan: Die Branche entwickelt sich ständig weiter und die Software muss mit ihr Schritt halten, um den Unternehmen zu helfen, aktuelle Herausforderungen zu meistern. „Trotz der kaum veränderten Grundverfahren beim Sieb- und Digitaldruck mussten wir als Hersteller einer Branchensoftware auf Entwicklungen wie ineinanderfließende und hybride Fertigungstechniken, kürzere Produktionszeiten und kleinere Auflagen reagieren“, führt Roland Koch aus.

Einen weiteren Trend, der zu berücksichtigen ist, stellt die zunehmende Online-Recherche und -Bestellung von Kunden dar; dafür bietet Koch verschiedene Webshops an, die jeweils auf End- beziehungsweise B2B-Kunden zugeschnitten sind. „Schließlich benötigt ein Siebdrucker, der einem festen Kundstamm eine komfortable Online-Bestellmöglichkeit zur Verfügung stellen will, eine andere Lösung als ein



APL-Vertriebsleiter
Roland Koch

APL Web kein Kunde gewählt Home Warenkorb

Start / Beschriftung/Verklebung / Fahrzeugbeschriftung/Verklebung / Fahrzeug Mittelklasse (Golfkombi, 3er, A4, C-Klasse) / Produkt wählen

Druck/Plot/Fräsen

- Plotter mittel
- Plotter mittel 1. Plot
- Digitaldruck 4c High Speed Digital
- Plotter mittel 2. Plot
- 1230 x1000mm Plotter mittel Plot 1
- 1230 x1000mm Plotter leicht Plot 2

Material Großformat

- magenta Avery 800 Plot 1
- bright green Avery 800 Plot 2

Veredelungsmaterial

- seldenmatt 1370mm Avery DOL 2000 polymer

Fahrzeugklasse

Fahrzeug Mittelklasse (Golfkombi, 3er, A4, C-Klasse)

Produkt wählen

Fahrzeugbeschriftung
 Fahrzeug Mittelklasse (Golfkombi, 3er, A4, C-Klasse)
 Plotter mittel
 APL-Produktnummer: PUJ11001

Fahrzeugbeschriftung
 Fahrzeug Mittelklasse (Golfkombi, 3er, A4, C-Klasse)
 Plotter mittel 1. Plot
 APL-Produktnummer: PUJ11003

Fahrzeugbeschriftung
 Fahrzeug Mittelklasse (Golfkombi, 3er, A4, C-Klasse)
 Digitaldruck 4c High Speed Digital
 1230 x1000mm Plotter mittel Plot 1
 magenta Avery 800 Plot 1
 1230 x1000mm Plotter leicht Plot 2
 bright green Avery 800 Plot 2
 seldenmatt 1370mm Avery DOL 2000 polymer
 APL-Produktnummer: PUJ11004

Die Software APL-System hat sich auf die Produktionsbedingungen von Großformatdruck- und Werbetechnikdienstleistern eingestellt.

Werbetechniker, der Banner und Fahrzeugverklebung im Internet anbieten möchte“, erklärt der Softwarefachmann.

Auf der Fespa 2015 wird Koch APL-Systems eine zusätzliche Weiterentwicklung vorstellen, die den Änderungen des Marktes Rechnung trägt – eine browserbasierte Erweiterung, die das Bedienen der Software aus dem Internet ermöglicht (siehe Seite 25 dieser Ausgabe). Zudem ermöglicht der Zusatz die Einrichtung eines Webshops, der direkt auf APL-System zugreift. Roland Koch ergänzt: „Das vereinfacht die Produktpflege und sorgt dafür, dass Aufträge aus dem Webshop direkt in der APL-Datenbank für alle weiteren Schritte zur Verfügung stehen.“ Auch hier kann der Anwender zwischen einem offenen und einem geschlossenen Shopsystem wählen.

Der richtige Spielraum

An den Grundsätzen einer gesunden Kalkulation hat sich über die Zeit nichts geändert; doch auch hier muss eine Branchensoftware sich auf die Bedürfnisse des Marktes einstellen. Ein Einheitspreis mit gesunden Margen ist gut und schön, doch die Realität sieht leider doch anders aus. Nicht immer kann ein Druckdienstleister dieselben Preise durchsetzen. Um diesem Fakt Rechnung zu tragen, kalkuliert APL-

System sowohl den Vollkosten- als auch den Teilkostenpreis eines Auftrags. Der Teilkostenpreis stellt hierbei die gerade noch kostendeckende Preisuntergrenze dar. „Der Vollkostenpreis ist stets relevant; allerdings ist dieser in Zeiten von Online-Anbietern und schnellen Preisvergleichen im Internet nicht immer zu erzielen“, erläutert Roland Koch. Daher sei es äußerst wichtig, die eigenen Kosten genau zu kennen und zu wissen, wo der Teilkostenpreis liegt. Der Druckdienstleister sieht auf einen Blick, welcher Verhandlungsspielraum ihm bei Angeboten zur Verfügung steht, wenn er nicht bei einem Auftrag Geld verlieren will. „Auf diese Weise können die Maschinen und Mitarbeiter ausgelastet, Stammkunden gehalten und die Fixkosten auf mehrere Aufträge verteilt werden. Aber es darf nicht so weit kommen, dass Aufträge nicht mehr kostendeckend bearbeitet werden.“ Der Druckdienstleister muss sich auf die Bedürfnisse der Kunden einstellen, aber natürlich gleichzeitig einen kaufmännisch erfolgreichen Betrieb führen. Die entsprechende Software hilft ihm hierbei.

Balthasar Mayer

mayer@wnp.de

www.koch-aplsystems.de

Das Unternehmen

1994 gegründet, ist Koch APL-Systems Hersteller einer spezialisierten Branchensoftware für Druck und Werbetechnik. Unter der Leitung der Geschäftsführer Markus Koch und Thomas Friedrichs bietet der Familienbetrieb auch Schulung, Support und Implementierung aus einer Hand an. Das mittelständische Unternehmen betont, dass die Software APL-System komplett im eigenen Haus entwickelt wurde, ohne Programmteile zuzukaufen. Zusätzlich verfügt das Programm über Schnittstellen zu verschiedenen Anwendungen, darunter zu Versanddienstleistern oder Online-Banking-Software.

APL-System wird pro Arbeitsplatz lizenziert, die Kosten hängen vom gewünschten Funktionsumfang ab. Für das Basispaket müssen nach Angaben der Firma weniger als 5.000 Euro an Lizenzkosten plus Wartungsvertrag veranschlagt werden.